



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft
Gottmadingen

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ACA Müller ADAG Pharma AG, Gottmadingen

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		618.534,00		696.171,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	795.748,00		739.779,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	198.673,00		165.923,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	349.830,00	1.344.251,00	222.190,00	1.127.892,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		27.501,00		27.501,00
		1.990.286,00		1.851.564,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.550.620,45		7.478.867,02	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	129.708,28		491.453,61	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.298.206,08		12.811.263,31	
4. Geleistete Anzahlungen	82.935,50	20.061.470,31	9.540,00	20.791.123,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.826.186,85		5.537.146,56	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	259.904,19		3.989,08	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	51.259,96	6.137.351,00	5.345,69	5.546.481,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		699.176,74		793.862,76
		26.897.998,05		27.131.468,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		25.908,53		30.649,35
		28.914.192,58		29.013.681,38

Passiva

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	1.789.521,58		1.789.521,58	
2. Nennbetrag eigener Anteile	-10.859,12	1.778.662,46	-10.859,12	1.778.662,46
II. Genussrechtskapital		8.695.328,71		8.695.328,71
III. Kapitalrücklage		597.528,15		597.528,15
IV. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage		2.815,06		0,00
V. Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)		53.486,15		-760.576,29
		11.127.820,53		10.310.943,03
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		135.600,34		336.643,10
2. Sonstige Rückstellungen		4.945.139,72		6.357.753,28
		5.080.740,06		6.694.396,38
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.432.522,00		5.809.829,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.818.892,06		3.984.809,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.583.183,40		1.172.341,15
4. Sonstige Verbindlichkeiten		871.034,53		1.041.361,93
– davon aus Steuern				
EUR 854.759,73 (i. Vj. EUR 888.741,59) –				
		12.705.631,99		12.008.341,97
		28.914.192,58		29.013.681,38

ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft, Gottmadingen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1.	Umsatzerlöse
2.	Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3.	Sonstige betriebliche Erträge
4.	Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
5.	Personalaufwand
a)	Löhne und Gehälter
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 11.425,82 (i. Vj. EUR 11.975,60) –
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
10.	Aufwendungen aus Verlustübernahme
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
12.	Ergebnis nach Steuern
13.	Sonstige Steuern
14.	Vergütung für Genussrechtskapital
15.	Jahresüberschuss
16.	Verlustvortrag
17.	Einstellungen in die gesetzliche Rücklage
18.	Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)

2025		2024	
EUR	EUR	EUR	EUR
	85.869.064,29		79.306.808,70
	-1.920.494,62		4.944.593,82
	210.381,06		406.270,29
	66.083.319,89		63.486.742,13
7.957.474,47		8.470.140,37	
1.527.331,95	9.484.806,42	1.458.751,62	9.928.891,99
	566.472,68		486.858,76
	6.546.326,41		6.408.961,91
	1.476,85		248,00
	310.720,54		386.650,97
	903,47		0,00
	949,08		251.615,47
	1.166.929,09		3.708.199,58
	26.086,21		5.874,13
	323.965,38		318.636,84
	816.877,50		3.383.688,61
	760.576,29		4.144.264,90
	2.815,06		0,00
	53.486,15		-760.576,29

ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft, Gottmadingen

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben

Die ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft ist ein Konzernunternehmen der Deutsche Pharma Holding GmbH, Dortmund.

Die Gesellschaft ist unter der Firma ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft mit Sitz in Gottmadingen in das Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau unter der Nummer HR B 541570 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung des vorliegenden Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 1 und 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde seit dem Geschäftsjahr 2021 um die Positionen „Vergütung für Genussrechtskapital“ erweitert. Es wurden die Rechtsvorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt.

Die Bilanz wurde gemäß § 266 Abs. 1 HGB in Kontenform mit teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt, die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. Allgemeine Angaben zu Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Sämtliche Anlagengüter werden nach der linearen Methode abgeschrieben, die Nutzungsdauern betragen in der Regel drei bis zehn Jahre. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der Vorräte erfolgte auf Chargenebene.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen noch verpackte Rohware sowie Etiketten, Beipackzettel und Verpackungen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Die Anschaffungskosten stellen den Einkaufspreis der jeweiligen Charge dar. Für Zusatzmaterialien wie Etiketten, Beipackzettel und Verpackungen wurde das Festwertverfahren angewendet.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese umfassen die nach § 255 Abs. 2 S.2 HGB die aktivierungspflichtigen Einzelkosten sowie die aktivierungspflichtigen Gemeinkosten. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet. Die Bewertung der Vorräte erfolgte auf Chargenebene. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert im Sinne des § 253 Abs. 1 S. 1 HGB ausgewiesen. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Sachanlagen und sonstigen Rückstellungen sowie steuerliche Verlustvorträge ermittelt.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 25 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Aufgrund eines Überhangs aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keine Aktivierung vorgenommen.

3. Angaben zu den einzelnen Bilanzposten

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 180.386,91 (Vj. 0,00 €).

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Gezeichnetes Kapital & Bilanzgewinn

Das als gezeichnete Kapital auszuweisende Grundkapital beträgt abzüglich der eigenen Anteile 1.778.662,46 € (Vj. 1.778.662,46 €). Dieses ist in 667.435 Stammaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von gerundet 2,68 € je Aktie als Stückaktien eingeteilt. Die eigenen Anteile betragen unverändert zum Vorjahr 10.859,12 €, welches 4.050 Aktien entspricht.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 53.486,15 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser enthält den Jahresüberschuss in Höhe von 816.877,50 € sowie den Verlustvortrag in Höhe von 760.576,29 €.

3.3.2. Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital, welches aus einem Genussrecht resultiert, umfasst am 31. Dezember 2025 den Nennbetrag in Höhe von 8.695.328,71 € (Vj. 8.695.328,71 €). Die Laufzeit des Genussrechts ist grundsätzlich unbefristet, wobei dem Genussrechtsinhaber ein außerordentliches Kündigungsrecht nur aus wichtigem Grund zusteht. Das Genussrechtskapital erfüllt neben der Langfristigkeit die Kriterien der Nachrangigkeit, der Verlustteilnahme bis zur vollen Höhe und der Erfolgsabhängigkeit der Vergütung.

3.3.3. Eigene Anteile

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 5. Mai 2014 ermächtigt, bis 4. Mai 2019 eigene Aktien mit einem auf diesen entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10 % zu erwerben. Hiervon hat die Gesellschaft in den Jahren 2014 und 2015 Gebrauch gemacht und 4.050 Aktien erworben. Der Rückkauf der eigenen Anteile erfolgte im Zeitraum November 2014 bis Januar 2015 aufgrund eines freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebotes der Gesellschaft.

Die eigenen Anteile mit einem rechnerischen Nennwert von gerundet 2,68 € umfassen 10.859,12 € (Vj. 10.859,12 €) des Grundkapitals. Gemäß § 272 Abs. 1a Satz 2 HGB wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der eigenen Aktien und den Anschaffungskosten in Höhe von 5.525,28 € mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet. Darunter fällt die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (Abwertung Kommanditkapital lt. Umwandlungsbericht).

Der Anteil der eigenen Anteile am Grundkapital beträgt 0,6 %.

3.4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kundenboni und Rabatte in Höhe von T € 4.261 (Vj. T € 5.099) sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich T € 489 (Vj. T € 1.060).

3.5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeiten			Gesamt
	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2025
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	3.250	3.183	6.433
<i>Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>3.250</i>	<i>2.560</i>	<i>5.810</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.819	0	0	3.819
<i>Vorjahr</i>	<i>3.985</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3.985</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.583	0	0	1.583
<i>Vorjahr</i>	<i>1.172</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.172</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	871	0	0	871
<i>Vorjahr</i>	<i>1.041</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.041</i>
Summe	6.289	3.250	3.183	12.706
<i>Vorjahr</i>	<i>6.198</i>	<i>3.250</i>	<i>2.560</i>	<i>12.008</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf 6.432.522,00 € (Vj. 5.809.829,84 €) gestiegen. Der Geldmarktkredit in Höhe von 3.250.000 € steht dem Unternehmen befristet bis zum 30.06.2027 zur Verfügung. Dieser kann im Rahmen der zugesagten Betriebsmittellinie in einen unbefristeten Kredit umgewandelt werden. Die Verbindlichkeiten sind durch eine Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers mit wechselndem Bestand und Forderungsabtretung sowie eine Globalzession sämtlicher gegenwärtiger und künftiger Ansprüche aus dem Geschäftsverkehr, insbesondere aus Lieferungen und

Leistungen gegen alle Drittschuldner, besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind auf 1.583.183,40 € (Vj. 1.172.341,15 €) angestiegen. Die Position enthält im Wesentlichen die Vergütungen aus dem Genussrechtevertrag in Höhe von 1.471.410,54 € (Vj. 1.147.445,16 €) sowie offene, nicht fällige Zahlungsverpflichtungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft in Höhe von 111.722,86 € (Vj. 0,00 €). In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,00 € (Vj. 24.895,99 €) enthalten.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Nach Regionen verteilen sich die Umsatzerlöse (vor Erlösschmälerungen) auf das Inland mit 99,3 % (Vj. 99,7 %) sowie auf das EU-Ausland mit 0,7 % (Vj. 0,3 %).

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2025	2024	Änderung absolut
	T€	T€	T€
Ausland	743	324	419
Inland	102.105	96.021	6.084
Erlösschmälerungen	-16.979	-17.038	59
Gesamt	85.869	79.307	6.562

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 210.381,06 € (Vj. 406.270,29 €). Sie bestehen im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von 105.402,17 € (Vj. 62.658,27 €) sowie aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 8.316,39 € (Vj. 112.466,96 €).

4.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen teilen sich wie folgt auf:

	2025	2024	Änderung absolut
	T€	T€	T€
Raumkosten	1.876	1.834	42
Rechts- / Beratungskosten	213	233	-20
EDV-Kosten	308	422	-114
Kosten der Warenabgabe	1.018	910	108
Werbe- / Reisekosten	294	294	0
Versicherungen / Gebühren / Beiträge	398	376	22
Periodenfremde Aufwendungen	164	96	68
Sonstige	2.275	2.244	31
Summe	6.546	6.409	137

5. Sonstige Angaben

5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 15.355.973,20 € (Vj. 13.659.344,66 €). Sie gliedern sich wie folgt nach Restlaufzeiten auf:

	Stand zum	Stand zum
	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
bis 1 Jahr	1.848	1.724
> 1 Jahr bis 5 Jahre	7.376	5.877
> 5 Jahre	6.312	6.059

Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beruht im Wesentlichen auf der Verlängerung bereits bestehender Mietverhältnisse sowie deren Erweiterung für die Aufnahme zusätzlicher Mietflächen.

5.2. Organe

Als Vorstände waren im Geschäftsjahr 2025 tätig:

- Herr Saim Erhazar, Diplom-Betriebswirt (FH)
- Herr Christian Wenner, Diplom Kaufmann

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

- Herr Hans-Jürgen Bungert, Apotheker aus Nordkirchen, Aufsichtsratsvorsitzender
- Herr Dr. Jörg Peter Heimele, Kaufmann aus München, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Herr Paul Joachim Büttel, Kaufmann aus Alsbach-Hähnlein

5.3. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Das Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers beträgt 61.000 € (Vj. 49.500 €) und beinhaltet Abschlussprüfungsleistungen sowie Spesen.

5.4. Angaben zum Anteilsbesitz

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über andere Unternehmen berichtet, soweit es sich um Beteiligungen im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB handelt:

Name und Sitz	in %	Eigenkapital in €	Gewinn/Verlust in €
BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Gottmadingen	100	-223.158,68	-3.747,20
BWB Medical GmbH, Gottmadingen	100	30.697,83	0,00

Mit der BWB Medical GmbH, Gottmadingen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

5.5. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft wird in den Konzernabschluss der Deutsche Pharma Holding GmbH, Dortmund, einbezogen. Diese erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen und stellt diesen ins Unternehmensregister ein.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts war die ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 nicht verpflichtet, da die Deutsche Pharma Holding GmbH, Dortmund in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2025 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft erstellt. Dieser wird im Unternehmensregister eingestellt.

5.6. Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 218 (Vj. 211) Arbeitnehmer beschäftigt, davon 181 gewerbliche Mitarbeiter sowie 37 Mitarbeiter Verwaltung/Vertrieb.

5.7. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Gottmadingen, den 6. Mai 2026

Saim Erhazar
Vorstandsvorsitzender

Christian Wenner
Vorstand

ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft, Gottmadingen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.370.779,01	221.150,89	451.030,80	4.140.899,10	3.674.608,01	298.787,89	451.030,80	3.522.365,10	618.534,00	696.171,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.334.053,46	164.230,02	34.175,79	1.464.107,69	594.274,46	108.261,02	34.175,79	668.359,69	795.748,00	739.779,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	320.330,34	74.015,94	69.249,58	325.096,70	154.407,34	34.448,94	62.432,58	126.423,70	198.673,00	165.923,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.001.564,16	252.657,83	135.289,66	1.118.932,33	779.374,16	124.974,83	135.246,66	769.102,33	349.830,00	222.190,00
	2.655.947,96	490.903,79	238.715,03	2.908.136,72	1.528.055,96	267.684,79	231.855,03	1.563.885,72	1.344.251,00	1.127.892,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	52.500,00	0,00	0,00	52.500,00	24.999,00	0,00	0,00	24.999,00	27.501,00	27.501,00
	7.079.226,97	712.054,68	689.745,83	7.101.535,82	5.227.662,97	566.472,68	682.885,83	5.111.249,82	1.990.286,00	1.851.564,00

ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft, Gottmadingen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft mit Sitz in Gottmadingen ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Pharma Holding GmbH, Dortmund.

Die Gesellschaft ist im Bereich des Pharmahandels tätig und hat sich auf den Re- und Parallelimport von Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie den Handel mit medizinischem Cannabis spezialisiert. Bei den importierten Präparaten handelt es sich um Arzneimittel, die therapeutisch identisch zu den in Deutschland zugelassenen Originalpräparaten sind. Parallelimporteure von Arzneimitteln sind die einzigen Wettbewerber der Hersteller patentgeschützter Arzneimittel, da es über den Parallelimport möglich ist, Arzneimittel unterhalb des Herstellerabgabepreises innerhalb der EU zu vertreiben. Im Interesse der Kostensenkung im Gesundheitswesen ist der Parallelimport gesetzlich verankert und vorgeschrieben. Import-Arzneimittel und -Medizinprodukte unterliegen den strengen Vorschriften des deutschen Arzneimittelgesetzes (AMG), der Arzneimittel- und Wirkstoffherstellungsverordnung (AMWHV) sowie dem Medizinproduktegesetz (MPG).

Der Vertrieb von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln sowie Medizinprodukten erfolgt sowohl über den Großhandel als auch in geringerem Maße im sog. Direktgeschäft an Apotheken.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die vom Internationalen Währungsfonds ermittelte Wachstumsrate für das globale Wirtschaftswachstum lag 2025 bei 3,4 %. Vergleichsweise schwächer entwickelte sich die Wirtschaft im Euroraum mit 1,4 %. Deutschland verzeichnete nach IWF-Angaben lediglich ein leicht positives Wachstum von 0,2 %.¹

Das Marktvolumen für Pharmareimporte stieg im Vergleich zu 2024 deutlich um ca. 13 %. Das Unternehmen konnte sich in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld gut behaupten. Der durchschnittliche Marktanteil von ACA lag im Jahr 2025 bei ca. 2,2 % (Vj 2,3 %). ACA konnte diesen Anteil trotz eines im Vergleich zu vielen Wettbewerbern kleineren Gesamtassortiments im Bereich Arzneimittel halten. Zurückzuführen ist dies auf die starke Position im Großhandel.

Die allgemeine Verfügbarkeit von Arzneimitteln und deren Vorprodukten hat sich in den vergangenen Jahren grundsätzlich verknappt. Der Parallelimport ist damit auch weiterhin eine wichtige Säule der Arzneimittelversorgung in Deutschland.

2.2. Finanzielle Leistungsindikatoren & Geschäftsverlauf

Die finanzielle Leistung des Unternehmens wird anhand der Kennzahlen Umsatzerlöse, Rohertrag und Jahresüberschuss beurteilt.

Der Umsatz hat sich im Geschäftsjahr 2025 auf 85,9 Mio. € (Vj. 79,3 Mio. €) erhöht und resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum des Gesamtmarkts sowie der Platzierung neuer Produkte. Die Vorjahresprognose eines leichten Umsatzwachstums wurde somit erreicht.

Der absolute Rohertrag verringerte sich in 2025 auf 17,9 Mio. € (Vj. 20,8 Mio. €). Die Vorjahresprognose eines leichten Anstiegs des Rohertrags wurde somit nicht erreicht. Grund hierfür waren vor allem rückläufige Margen im RX-Bereich.

¹ <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026>

Aufgrund der marktinduzierten Rohertragsrückgänge reduzierte sich ebenfalls der Jahresüberschuss, welcher im Geschäftsjahr 2025 0,8 Mio. € beträgt (Vj. 3,4 Mio. €). Die Vorjahresprognose eines leichten Rückgangs des Jahresüberschusses wurde damit nicht erreicht.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Der Umsatz hat sich im Geschäftsjahr 2025 auf 85,9 Mio. € (Vj. 79,3 Mio. €) erhöht und resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum des Gesamtmarkts sowie der Platzierung neuer Produkte vor allem im Bereich der Arzneimittel.

Ein verglichen mit der Gesamtleistung überproportionaler Anstieg ergab sich beim Materialaufwand, welcher auf 66,1 Mio. € angestiegen ist (Vj. 63,5 Mio. €). Dies ist insbesondere durch eine höhere Wettbewerbsintensität sowohl auf der Einkaufs- und als auch auf der Absatzseite zurückzuführen.

Der Personalaufwand liegt mit 9,5 Mio. € unterhalb des Vorjahres (Vj. 9,9 Mio. €), welches durch Einsparungen begründet ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich unterproportional zur Umsatzentwicklung auf 6,5 Mio. € (Vj. 6,4 Mio. €). Begründet ist dies durch Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz (bspw. durch Automatisierungsinvestitionen) in den internen Abläufen.

Das Jahresergebnis sank überwiegend aufgrund rückläufiger Margen von 3,4 Mio. € im Vorjahr auf 0,8 Mio. € in 2025.

2.3.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme blieb zum 31.12.2025 auf 28,9 Mio. € nahezu konstant (Vj. 29,0 Mio. €).

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr investitionsbedingt auf 2,0 Mio. € leicht erhöht (Vj. 1,9 Mio. €).

Der Vorratsbestand reduzierte sich moderat auf 20,1 Mio. € (Vj. 20,8 Mio. €), die fertigen Erzeugnisse und Waren reduzierten sich auf 11,3 Mio. € (Vj. 12,8 Mio. €) was zu Lasten der Verfügbarkeit ging.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Wesentlichen umsatz- und stichtagsbedingt von 5,5 Mio. € in 2024 auf 6,0 Mio. € in 2025.

Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich auf 4,9 Mio. € (Vj. 6,4 Mio. €). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen durch die Nicht-Erreichung von Bonusstaffeln.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich trotz Geschäftsausweitung moderat auf 3,8 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich stichtagsbedingt auf 6,4 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €).

Die nachhaltig positive Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre führt bei nahezu konstanter Bilanzsumme 2025 zu einer Eigenkapitalquote von 38,5 % (Vj. 35,5 %).

2.3.3. Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem operativen Cash-Flow über Bankdarlehen.

Im Rahmen der Finanzierungsstrategie werden Kreditlinien verschiedener Kreditinstitute genutzt. Diese sind zu marktüblichen Bedingungen eingeräumt und stehen dem Unternehmen unbefristet zur Verfügung. Die Fremdmittel sind durch wesentliche Aktivpositionen der Bilanz besichert.

Das Volumen aller Kreditlinien betrug per 31.12.2025 7,5 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten (Inanspruchnahme der Kreditlinie)

wurden zum 31.12.2025 auf ca. 6,4 Mio. € erhöht (Vj. 5,8 Mio. €). Es bestanden keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

2.3.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Aus Sicht des Vorstandes hat sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Zwar konnten die Kostenstrukturen im Verhältnis zur Gesamtleistung sowie die Bilanzstruktur weiter optimiert werden, allerdings führen die spürbar erhöhte Wettbewerbsintensität zu rückläufigen Margen in der Gesamtbranche und damit zu einer Belastung im Unternehmensergebnis. Gleichwohl sehen wir das Unternehmen im Markt sehr gut positioniert, so dass der Weg des profitablen Umsatzwachstums auch im Jahr 2026 weiterverfolgt werden soll.

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1. Risikobericht

Im Rahmen der Analyse unserer Monatsabschlüsse setzen wir uns mit den wesentlichen Risiken für die Gesellschaft auseinander und beurteilen etwaige Veränderungen der Risikostruktur. Darüber hinaus wird quartalsweise ein strukturierter Austausch mit den Fachabteilungen durchgeführt, um Risiken frühzeitig zu identifizieren und geeignete Gegenmaßnahmen abzuleiten. Aus Sicht des Vorstands hat sich die Gesamtrisikolage im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die nachfolgend genannten Risiken stellen in absteigender Rangfolge die relevantesten identifizierten Risiken dar:

Produktbezogene Risiken

Risiken aus dem Patentablauf margenstarker Produkte bestehen grundsätzlich, sind für das Jahr 2026 derzeit jedoch nicht konkret absehbar. Darüber hinaus wirken sich Medikamentenfälschungen negativ auf die öffentliche Meinung zum Pharmareimport aus. Allerdings wurde durch die Einführung und Umsetzung der Fälschungsrichtlinie ein wesentlicher Beitrag zur Vermeidung und Erkennen von Fälschungen geleistet. Zudem hat das Unternehmen neue Produkte im Markt platziert, was die Umsatzbasis und -stabilität weiter verbreitert. Wir schätzen das Risiko als moderat ein.

Risiken aus Margendruck

Die Krankenkassen intensivieren zunehmend den Einsatz von Rabattverträgen, welche direkte Preisvereinbarungen zwischen Krankenkasse und der ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft darstellen. Die Geschäftsleitung von ACA hat durch die Initiierung von Neuprodukten in allen Geschäftsfeldern grundsätzlich darauf reagiert. Darüber hinaus wurden Produkte mit hohen Rabattvertragsabschlägen reduziert. Zur Senkung der Einkaufspreise wurden zudem neue Lieferländer aufgeschaltet. Nach wie vor ist die Gesamtbranche damit auch von sinkenden Margen betroffen, was die bereits hohe Wettbewerbsintensität verschärfen kann. Dieses Risiko wird als moderat eingeschätzt.

Risiken aus der Marktregulierung

Veränderungen in der Regulatorik zur Finanzierung des Gesundheitswesens stellen ein Risiko für unsere Ertragslage dar. Begegnet wird diesem durch die laufende Beobachtung der politischen Entwicklungen sowie der Ableitung potenziell notwendig werdender Maßnahmen. Es wird nach aktuellem Stand nicht von kurzfristigen Veränderungen in der Regulatorik ausgegangen, weswegen das Risiko als moderat eingeschätzt wird.

3.2. Chancenbericht

Die Chancen des Unternehmens in den Bereichen Re- und Parallelimport liegen weiterhin in der konsequenten Verzahnung von Einkauf, Vertrieb und Supply Chain. Die dafür notwendigen Instrumente sind implementiert und werden fortlaufend weiterentwickelt. Bei der Allokation der verfügbaren

Finanzmittel werden auch hier die Margenvorgaben im Rahmen einer Segmentrechnung analog den anderen Geschäftsbereichen eng gesteuert. Der Pharma- und Gesundheitsmarkt wird mittels externer Datenbanken intensiv beobachtet. Erkenntnisse aus den Marktveränderungen werden für die fortlaufende interne Markt- und Produktanalyse genutzt.

Die gegebenen, bereits optimierten Strukturen lassen darüber hinaus einen gezielten Geschäftsausbau ohne signifikante Kostensteigerung zu. Im Kernsegment ist es erforderlich, das Bestandsportfolio durch Neuprodukte kontinuierlich zu ergänzen. Hierzu wurden bereits im Jahr 2024 Maßnahmen getroffen. Aufgrund langer regulatorischer Zulassungsprozesse entfalten diese ihre volle Wirkung erst 2026. Zudem wurden in 2025 neue Kunden akquiriert, die das geplante Wachstum 2026 zusätzlich unterstützen. Zudem sollen in 2026 weitere moderate Investitionen durchgeführt werden, um Teile der Supply-Chain weiter zu digitalisieren und automatisieren. Zudem kann schnell auf Marktwachstum durch neu geschaffene Lohnherstellerekapazitäten reagiert werden.

Der Markt bietet in allen Geschäftsfeldern, bei unveränderter Regulatorik, grundsätzlich sehr gute Wachstumsperspektiven, insbesondere vor dem Hintergrund allgemeiner Medikamentenknappheit und -engpässe.

4. Prognosebericht

Für Deutschland wird für das Geschäftsjahr 2026 ein Wirtschaftswachstum von 0,8 % prognostiziert.²

Moderate Wachstumsimpulse sind ebenfalls durch ein sich abzeichnendes allgemeines Marktwachstum zu erwarten. Der Marktanteil im Kerngeschäft soll sich auf einem Niveau zwischen 2,2 % und 2,4 % bewegen und damit auf dem Niveau der Durchschnittswerte 2025.

Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse sowie einen leichten Anstieg des Rohertrags bei konstanten Margen. Ferner erwarten wir einen leicht steigenden Jahresüberschuss.

5. Sonstige Angaben

5.1. Verweis auf Angaben zu eigenen Aktien

Bezüglich der Angaben zu eigenen Aktien nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf Abschnitt 3.3.3. des Anhangs verwiesen.

5.2. Schlussklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als Vorstände der ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft, dass die ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft bei dem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Gottmadingen, den 6. Mai 2026

Saim Erhazar
Vorstandsvorsitzender

Christian Wenner
Vorstand

² Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update, Jan. 2025, Forces Shaping the Outlook

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft, Gottmadingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft, Gottmadingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ACA Müller ADAG Pharma Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Freiburg im Breisgau, den 6. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mathias Laubert
06.05.2026
Laubert
Wirtschaftsprüfer



Christoph Schwörer
06.05.2026
Schwörer
Wirtschaftsprüfer

